

Maloja (Schweiz), 9. September 2023

Pressemitteilung

Die Gletscherkarawane von Legambiente überschreitet nationale Grenzen, sechste und letzte Etappe in der Schweiz auf dem Morteratschgletscher

Wie die italienischen Gletscher sind auch die Schweizer Gletscher von der Klimakrise und den Rekordtemperaturen stark betroffen

Der Morteratschgletscher, der größte Gletscher der Berninagruppe in den Bündner Alpen, ist seit 1878 um fast 3 Kilometer geschrumpft und hat allein im Jahr 2022 23 Meter verloren

Die Monitoring-Ergebnisse werden heute auf einer Pressekonferenz in Salecina (Maloja) vorgestellt

Legambiente: "Die Klimakrise macht vor keinem Alpengletscher halt. Wir brauchen eine internationale Gletscher-Governance durch einen Austausch zwischen europäischen AkademikerInnen, Verbänden, Institutionen und BürgerInnen".

Links und Foros: [hier klicken](#)

Die Schweizer Gletscher leiden immer mehr unter der Klimakrise und den Rekordtemperaturen, die erst vor wenigen Tagen dazu geführt haben, dass MeteoSchweiz den Temperaturnullpunkt auf 5.253 Metern über dem Meeresspiegel gemessen hat, den zweithöchsten Wert seit Beginn der Messungen im Jahr 1954. Laut dem Bericht der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften gingen im Sommer 2022 in der Schweiz fast 3 km³ Eis verloren, und das Wasser aus der Schmelze dieser Menge hätte ausgereicht, um alle künstlichen Stauseen in den Schweizer Alpen zu füllen. Insbesondere im Engadin und im südlichen Teil des Kantons Wallis lagen die Eisdickenverluste zwischen 4 und 6 Metern, Werte, die leider gänzlich mit denen der italienischen Alpen übereinstimmen.

Der Morteratschgletscher, der größte Gletscher der Berninagruppe in den Bündner Alpen, **ist seit 1878 um fast 3 Kilometer zurückgegangen, allein 23 Meter im Jahr 2022**, wie die Daten von GLAMOS (schweizerisches Gletschermessnetz) zeigen. Bei den Daten sticht besonders der Rückzug von 164 Metern im Jahr 2015 und 134 Metern im Jahr 2016 hervor.

Um auf den drastischen Rückgang der Schweizer Alpengletscher aufmerksam zu machen, derselbe Rückgang wird auch bei italienischen Gletschern verzeichnet, überschreitet die [Gletscherkarawane](#) zum ersten Mal die Landesgrenzen und landet nach dem Halt in Österreich für ihre **sechste und letzte Etappe in der Schweiz auf dem Morteratschgletscher**.

Die von Legambiente mit der wissenschaftlichen Partnerschaft des Italienischen Glaziologischen Komitees (CGI) - in Zusammenarbeit mit der Allianz-Stiftung, mit dem Hauptpartner FROSTA, den unterstützenden Partnern Sammontana und Seiko und dem technischen Partner Ephoto - geförderte Kampagne hat für ihre vierte Auflage in Zusammenarbeit mit der CIPRA (Internationale Kommission zum Schutz der Alpen) ein internationales Ausmaß erlangt. Vom 20. August bis zum 10. September wurden sechs Etappen abgehalten, bevor die Reise der Karawane in der Schweiz endet, um den dramatischen Rückgang der Gletscher infolge des Klimawandels zu beobachten: Rutor-Gletscher (Aostatal), Belvedere (Piemont), Dosdè (Lombardei), Mandrone (Trentino-Südtirol), Ochsentaler Gletscher (Österreich).

Datenvorstellung heute Nachmittag in Maloja im Schulungs- und Ferienzentrumsalecina. Den Abschluss des Tages bildete eine Exkursion zum Morteratschgletscher mit Überwachung, Beobachtung und Diskussion der Gletschermorphologie, gefolgt von einem Flashmob für die Gletscherverwaltung und dem "Ein Hoch auf den Gletscher", einer Würdigung der wertvollen Dienste, die die weißen Riesen leisten. Mit der Teilnahme von: Valter Maggi, Präsident des italienischen Gletscherkomitees; Marco Giardino, Vizepräsident des italienischen Gletscherkomitees; Philip Deline, Universität Savoie Mont Blanc; Francesco Pastorelli, Direktor von CIPRA Italien; Giovanni Kappenberger, GLAMOS-Glaziologe. Die Veranstaltung wird moderiert von Vanda Bonardo, Leiterin von Alpe Legambiente und Präsidentin von CIPRA Italien.

"Wir sind sehr stolz darauf, mit unserer Gletscherkarawane über die Landesgrenzen hinaus nach Österreich und in die Schweiz gereist zu sein", sagt **Giorgio Zampetti, nationaler Direktor von Legambiente**. Das Hauptziel ist es, neue Allianzen zu bilden und durch den Austausch zwischen der europäischen akademischen Welt, Verbänden, Institutionen und BürgerInnen zu einer internationalen Governance der Gletscher zu gelangen. Denn wir dürfen nicht vergessen, dass kein Alpengletscher gegen die Klimakrise immun ist, die sich immer schneller entwickelt und keine Grenzen kennt. Deshalb müssen wir gemeinsam an geeigneten Klimaanpassungsstrategien und Plänen auf lokaler und internationaler Ebene arbeiten, um Gebiete und Gemeinden zu schützen".

„Experten warnen, dass die Schweizer Gletscher ohne CO₂-Reduktion bis zum Ende des Jahrhunderts verschwinden werden", sagt **Vanda Bonardo, Leiterin von Alpe Legambiente und Präsidentin von CIPRA Italien**, " diese Prognosen betreffen ebenso unsere italienischen Gletscher. Deshalb haben wir eine internationale Konferenz organisieren, zu der wir einige der führenden VertreterInnen der internationalen wissenschaftlichen Forschung eingeladen haben, denn wir sind sicher, dass wir keine Zeit zu verlieren haben und dass der Umgang mit Gletschern und Wasserressourcen nur durch die Schaffung eines starken Netzwerks von Allianzen und mit ehrgeizigen und gemeinsamen Anpassungsstrategien möglich ist".

„Der Morteratschgletscher verfügt über eine Reihe von Daten zum frontalen Rückzug, die mehr als ein Jahrhundert zurückreichen und durch einen gut ausgetretenen glaziologischen Pfad hervorragend illustriert werden“, kommentiert **Marco Giardino, Vizepräsident des Italienischen Komitees für Glaziologie und Professor für Geomorphologie an der Universität Turin**. Ein wertvolles Instrument, um das Bewusstsein für die Auswirkungen der globalen Erwärmung zu schärfen, die heute die Zunge dieses Gletschers hinter einer felsigen Barriere eingeschlossen hat und die Vermessung durch Experten aufgrund der verstärkten Instabilität der Gletscherumgebung immer schwieriger macht".

Zur Rettung der weißen Giganten. Alles zu tun, um die Klimakrise zu bekämpfen, ist ein Geschenk an die künftigen Generationen, die die Auswirkungen unserer Entscheidungen erben werden. Um die Aktivitäten von Legambiente zum Klimawandel zu unterstützen, besuchen Sie sostieni.legambiente.it/carovana-ghiacciai. Mit einem kleinen Beitrag unterstützen Sie die internationale Kampagne "Gletscherkarawane", die Aktivitäten des Observatoriums zu den Auswirkungen des Klimawandels und die Mobilisierungen gegen die Klimakrise und die Feinde des Klimas, um konkrete Veränderungen bei den Institutionen zu erreichen.



Informationen für die Presse. Um die Etappen (sowohl Exkursionen als auch Pressekonferenzen) zu verfolgen, müssen sich interessierte JournalistInnen unter carovanadeighiacciai@legambiente.it anmelden und das für jede Etappe angegebene Online-Formular ausfüllen.

Für der Verwendung und Veröffentlichung von Fotos/Videos muss der Legambiente-Credit angewendet werden.

Pressestelle der Gletscherkarawane 2023

Ilenia De Simone | +39 371 5962334 | carovanadeighiacciai@legambiente.it

Verfolgen Sie die Karawane auch in den sozialen Medien:

[Facebook](#) | [Instagram](#) | [Twitter](#) | [YouTube](#)

<https://www.legambiente.it/carovana-dei-ghiacciai/>



UN PROGETTO DI



IN COLLABORAZIONE CON

ALLIANZ
FOUNDATION

PARTNER
SCIENTIFICO



PARTNER
PRINCIPALE



PARTNER
SOSTENITORE



PARTNER
TECNICO

EPHOTO